

Streetballturnier im Sportpark

Vöhringen Ran an die Körbe: Das heißt es am Sonntag, 24. Juni, beim 16. Streetballturnier des Jugendhauses (JuHa) in Vöhringen. Ab 14 Uhr können jugendliche und erwachsene Hobby-Basketballer wieder gegeneinander antreten. Gespielt wird auf dem Basketballplatz im Karl-Eychmüller-Sportpark.

Wie bereits im vergangenen Jahr treten die Mannschaften in zwei Altersgruppen an: Zum einen können sich Teams messen, deren Mitglieder nicht älter als 20 Jahre alt sind. Zum anderen wird es wieder eine Gruppe geben, in der Teilnehmer unterschiedlichen Alters antreten. Jede Mannschaft sollte dabei aus mindestens drei und maximal fünf Spielern bestehen. Wie die Veranstalter mitteilen, dürfen höchstens zwei Spieler pro Team aktiv in einem Verein sein. Auf die ersten drei Mannschaften in jeder Altersgruppe wartet jeweils ein kleines Preisgeld. Zwischen den Spielen werden zudem Döner serviert. Für den passenden Sound soll DJ Toast sorgen.

Teams, die am Streetballturnier teilnehmen möchten, können sich im Jugendhaus unter Telefon 07306/5450 oder spontan am Sonntag von 11 bis 13 Uhr unter Telefon 0151/26863813 anmelden. (az)

Kontakt: Weitere Infos gibt es per E-Mail an jugendhaus@voehringen.de oder bei Facebook unter JuHa Vöhringen.

Zuschuss für Ausbau der Rappelkiste

Vöhringen In der Kindertagesstätte (Kita) Rappelkiste in Vöhringen soll es für die Kleinen mehr Raum zum Spielen und Toben geben. Wie berichtet, wird die Einrichtung um 15 Betreuungsplätze aufgestockt. Dafür erhält die Stadt einen Zuschuss vom Freistaat. Wie das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mitteilte, gehen 464.000 Euro aus dem Investitionsprogramm zur Schaffung neuer Kitaplätze nach Vöhringen.

Neben einer weiteren integrativen Gruppe, in der Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut werden, soll es nach dem Umbau unter anderem eine Mensa sowie Werkraum und Atelier für die Buben und Mädchen geben. Für die gesamte Baumaßnahme hat die Stadt Kosten von rund 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Träger der Kita ist die Arbeiterwohlfahrt. (mash)

Kurz gemeldet

VÖHRINGEN

Vortragsabend zum Thema Israel

Der 68. Vöhringer Abend des Evangelischen Bildungswerks Neu-Ulm befasst sich am Donnerstag, 21. Juni, mit Israel. Referent Dekan Jürgen Pommer widmet sich dem Land, das als Ursprung der drei großen monotheistischen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam gilt. Beginn ist um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Vöhringen. (ub)

VÖHRINGEN

IGV unterstützt Schüler bei der Berufswahl

Das Illertal-Gymnasium in Vöhringen (IGV) ist kürzlich mit dem Berufswahlsiegel des Verbands „Schulewirtschaft“ Bayern ausgezeichnet worden. Das geht aus einer Pressemitteilung des Neu-Ulmer Landratsamts hervor. Die Auszeichnung wird an Schulen vergeben, die sich im Bereich Berufs- und Studienwahl besonders bemühen. Neben dem IGV erhielten im Landkreis die Berufliche Oberschule Neu-Ulm, die Emil-Schmid-Mittelschule Neu-Ulm Süd, die Inge-Aicher-Scholl Realschule Neu-Ulm/Pfuhl sowie das Kolleg der Schulbrüder Illertissen die Auszeichnung. In ganz Schwaben wurden aus 40 eingegangenen Bewerbungen insgesamt 29 Schulen mit dem Siegel geehrt. (az)



In Illerzell drückten viele Fans Jojis Jungs die Daumen

Bestens ausgerüstet rückten Fans der deutschen Nationalmannschaft am Sonntag zum Public Viewing im Festzelt in Illerzell an. Doch auch Hüte, Trikots oder Hawaii Ketten in den Farben der Nationalflagge

konnten Jojis Jungs am Ende nicht zu einem Sieg verhelfen. „Die Mannschaft“ unterlag den Fußballern aus Mexiko beim ersten Vorrundenspiel mit 0:1.

Foto: Roland Furthmair

Von der Schule in den Ruhestand

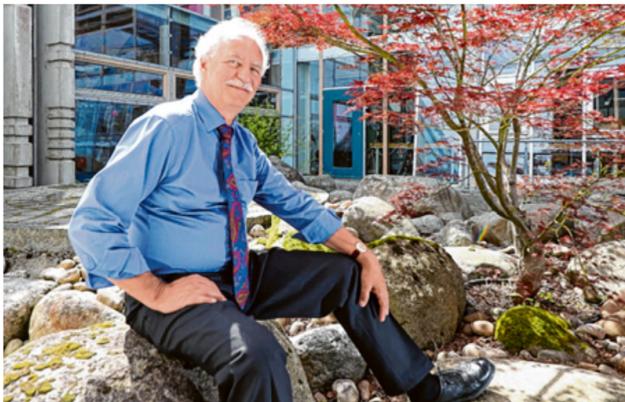
Abschied Ende Juli wird Klaus Schneikart das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium verlassen. Der Oberstudiendirektor freut sich auf die freie Zeit, wird eines aber ganz sicher vermissen

VON JENS NOLL

Weißenhorn Wenn das Schuljahr aufs Ende zugeht und sich der Tag der Zeugnisübergabe nähert, dann haben Lehrer und Schulleiter einiges zu tun. Für Klaus Schneikart, den Schulleiter des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums in Weißenhorn, fallen heuer aber noch weitere Aufgaben an: Zur Verabschiedung der Abiturienten und zu den üblichen Jahresberichten gesellen sich zusätzliche Gespräche, zudem bereitet er eine Übergabe vor – und eine Abschiedsrede gilt es auch noch zu formulieren. Denn der Oberstudiendirektor geht nach diesem Schuljahr in den Ruhestand.

Aus dem Amt dränge es ihn nicht, sagt der 65-Jährige. „Ich gehe sehr zufrieden.“ Aber er freue sich auf die Zeit nach seiner schulischen Laufbahn, auf eine neue Phase – wengleich er noch keine konkreten Pläne für seinen Ruhestand hat, wie er sagt. Mit seinem Nachfolger hat er sich schon ausführlich unterhalten: Gerhard Lantenhammer, bislang stellvertretender Schulleiter am Illertal-Gymnasium Vöhringen, wird den Posten übernehmen.

Die Lust auf Neues hat in der Karriere des Diplom-Pädagogen stets die entscheidenden Impulse geliefert. Dass er einmal Schulleiter



Seit 2004 ist Klaus Schneikart am Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium. Dort löste er 2007 Hans Götz als Schulleiter ab.

Foto: Alexander Kaya

oder überhaupt Lehrer an einer Schule werden würde, konnte sich Schneikart in jungen Jahren zunächst selbst nicht vorstellen. „Nachdem ich aus der Schule raus war, dachte ich, das war’s jetzt“, erzählt er. Doch am Ende seines Pädagogik-Studiums in Würzburg habe es ihn doch wieder gepackt.

Der Umgang mit jungen Leuten, das Interesse an englischer Sprache und englischer Literatur sowie an Geografie waren für Schneikart ausschlaggebende Punkte bei der Berufswahl. Mit seiner damaligen

Freundin und heutigen Frau, die eine Stelle in Ulm bekommen hatte, zog der ursprünglich aus Nürnberg stammende Lehrer in die Region. Nach dem Referendariat in Günzburg wechselte er 1982 ans Berthavon-Suttner-Gymnasium in Pfuhl. „Die Schule war damals neu und hat viele Lehrer gebraucht“, erzählt er. Eine spannende Zeit sei diese Phase gewesen, mit viel Freiheit für Lehrer, ihre Ideen umzusetzen.

2004 wechselte Schneikart schließlich ans NKG, wo er nach drei Jahren Hans Götz als Schullei-

ter ablöste. Viel hat er dort bis heute erlebt. Besondere Ereignisse waren für ihn der Wechsel vom neunjährigen Gymnasium zu G8 und wieder zurück, das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen der Schule 2016 und die vielen Schülerprojekte – von Konzertreisen über Theateraufführungen bis zu Teilnahmen an wissenschaftlich-technischen Wettbewerben. „Es ist schön zu sehen, wie glücklich man die Schüler macht, wenn man sie ihren Interessen nachgehen lässt“, sagt er.

Auch die Ferienakademie in Roggenburg ist aus Schneikarts Sicht ein Höhepunkt: Für neugierige und begabte Schüler bietet das NKG zusammen mit dem Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur zusätzliche Seminare im Bereich Kunst, Musik, Theater und Tanz an. Für den 65-Jährigen zählt es zu den wesentlichen Aufgaben eines Schulleiters, solche Angebote zu fördern und gleichzeitig darauf zu achten, dass der reguläre Unterricht nicht zu kurz kommt.

Auf die Frage, was er im Ruhestand am meisten vermissen wird, hat der Vater von zwei Kindern eine klare Antwort: Täglich mit so vielen lebensfrohen Menschen zu tun zu haben. Eines hat er sich für die freie Zeit vorgenommen: „So lange nichts zu tun, bis mir langweilig wird.“

Polizeireport

VÖHRINGEN

Bekiffter Autofahrer bei Verkehrskontrolle gestoppt

Bei einer Verkehrskontrolle in der Ulmer Straße in Vöhringen haben Beamte am Sonntagvormittag einen 31 Jahre alten Autofahrer angehalten, der unter Drogeneinfluss stand. Dem Polizeibericht zufolge gab der Mann auf Nachfrage zu, am Vorabend einen Joint geraucht zu haben. Nach einer Blutentnahme wurde seine Wohnung durchsucht. Dort stellten die Beamten eine Kleinmenge Marihuana sicher. (az)

SENDEN

Unbekannter versucht, in Wohnung einzubrechen

Ein bislang unbekannter Täter hat am Sonntag versucht, eine Wohnungstür in einem Haus an der Zeisestraße in Senden aufzubrechen. Nach Polizeiangaben stellte die Wohnungseigentümerin bei ihrer Rückkehr gegen 19.45 Uhr fest, dass zwischen Türblatt und Zarge eine Hebelspur vorhanden war. Dem Täter gelang es aber nicht, in die Wohnräume einzudringen. An anderen Wohnungstüren in dem Mehrfamilienhaus machte sich der Unbekannte nicht zu schaffen. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 300 Euro geschätzt. (az)

Treffs & Termine

ILLERBERG

Bluegrass der 50er-Jahre im Sportheim

Die Illertal Cowboys Vöhringen setzen ihre Reihe der Wohnzimmerkonzerte fort. Am Mittwoch, 20. Juni, spielt ab 20 Uhr die Band „Ruben & Matt and the Truffle Valley Boys“ im alten Sportheim in Illerberg. Die fünf Musiker aus Italien begeistern laut Veranstalter mit ihrer humorvollen und authentischen Bühnenshow jedes Publikum. Gegründet wurde die Gruppe von zwei Legenden der italienischen Bluegrass-Szene, heißt es. Gespielt wird Bluegrass der 1950er-Jahre. (az)

ROGGENBURG

Mit dem Imker unterwegs: Honigernte und Schleudern

Bienen sind fleißige Tiere. Wie fleißig sie in diesem Jahr schon waren, können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern am Sonntag, 24. Juni, erfahren. Das Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg veranstaltet einen Bienen-Familien-Nachmittag mit dem Imker Wilfried Springer. Nach der Honigernte darf auch geschaut werden. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz 3 des Bildungszentrums vor dem Waldpavillon. Für Kinder ist die Teilnahme kostenlos. (az)

Ein Abend, der Lust aufs Singen weckt

Auftritt Der Iller-Roth-Günz-Sängerkreis gestaltet in Vöhringen ein Konzert voller „Lebenslust“

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Auf dem grünen Hügel in Bayreuth ruft stets ein Bläserensemble die Besucher ins Theater, um zu signalisieren: Das Spiel kann beginnen. In Vöhringen war es die Jagdhorngruppe Neu-Ulm-Süd, die die Gäste in den Saal des Wolfgang-Eychmüller-Hauses bat. Es war nicht der einzige Auftritt, der das Konzert des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises zu etwas Besonderem machte. Unter der Leitung von Markus Romes gestalteten junge und ältere Sänger einen Abend, der mit „Lebenslust“ betitelt war und vom Publikum gefeiert wurde.

Das Konzert war in drei Teile gegliedert: „Diesen Kuss der ganzen Welt“, „Gartenfest“ und „Arkadien“. Mitwirkende waren der große Chor des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn unter Leitung von Karoline Mauer, das Ensemble Stimmwerk des Männerge-

sangverein Illerberg-Thal mit Dominik Herkommer am Pult, der Männergesangverein Roggenburg mit Dirigent Hans Blum, der Kreischor des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises mit Markus Romes und ein kleines Streicher-Ensemble des Philharmonischen Orchesters Ulm. Die Fäden

der Regie hielt Romes in den Händen. Er hatte ein kontrastreiches, aber stimmiges Programm zusammengestellt. Geschickt war auch die „Logistik“, die sich auf der Bühne im Kulturzentrum abspielte. Es gab keine langwierigen Wechsel, alles ging fließend ineinander über. Einen klei-

nen Schönheitsfehler gab es allerdings: Im Programmheft fehlte die Zuordnung der Chöre zu den gesungenen Liedsätzen. Wer sich ein wenig auskannte, tat sich leichter.

Der Chor des Weißenhorn Gymnasiums zeigte sich von einer frischen Seite. Die jugendlichen Stimmen überzeugten die Zuhörer auf Anhieb. Eine erstaunliche Entwicklung hat das Stimmwerk aus Illerberg gemacht. Aus einem Jugendchor des MGV Illerberg-Thal, gegründet 2001, formte der engagierte Chorleiter Dominik Herkommer ein Ensemble, das sich modernen Kompositionen verschrieben hat. Gänsehautmomente löste die Interpretation von Enyas „Only time“ aus, das Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse des 11. September 2001 in New York weckte. Das Ende des zweiten Teils bildete eine markige Interpretation des Jägerchors aus der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber.

Instrumentale Unterstützung kam von den Jagdhornbläsern. Für die gute Prise Humor sorgte der Männergesangverein Roggenburg, der über erstaunlich gute Tenöre verfügt – heute fast eine Seltenheit bei Männerchören. Ihre Beiträge amüsierten die Zuhörer sichtlich.

Im dritten Teil setzte der Kreischor mit „Luminous Night Of The Soul“, ein äußerst schwieriger Satz, einen musikalisch interessanten und klanglich reizvollen Akzent. Das kam auch optisch zum Ausdruck, die Sängerschar erschien ganz in Weiß auf der Bühne, von der Technik ins rechte Licht gerückt.

Ein Abend neigte sich dem Ende zu, der Lust aufs Singen machte. So stimmten die Besucher zum Schluss aus vollem Herzen „Kein schöner Land“ an. „Lust zu leben, Singen und Musizieren stehen in einer glücklichen Verbindung“, sagte Romes. So war es schade, dass der Saal nur zur Hälfte besetzt war.



Begeisterung bei den Sängern und Begeisterung beim Publikum: Das Konzert des Sängerkreises Iller-Roth-Günz kam gut an.

Foto: Ursula Katharina Balken